Helmut Qualtinger

Der wissbegierige Patient

Sketche
1H

Fragen über Fragen

Ein Patient sitzt allein in der Ordination, während der Arzt abwesend ist, und beginnt, den Schreibtisch zu durchstöbern. Jeder Brief, jede Rechnung, jedes Formular wird von ihm kommentiert, fehlinterpretiert und mit Schmäh weitergesponnen.

Er entdeckt Mahnungen, Einladungen zu Empfängen, wissenschaftliche Notizen, Rechnungen und Bestellungen – und fantasiert daraus groteske Geschichten über den angeblich dekadenten Lebensstil, die geheimen Praktiken und die fragwürdigen Patienten des Arztes. Zwischen Schmäh über Swimmingpools, Ölscheichs und Ministerkrankheiten kippt seine Neugier in Spott, Neid und Verschwörungstheorien.

Als der Arzt endlich erscheint, gibt sich der Patient als „sozialer Fall“ aus, beruft sich auf Verbindungen und verlangt eine Gratisbehandlung – ohne jede Scham.

Helmut Qualtinger
(* 1928 in Wien | † 1986 ebenda)

Der Kabarettist, Schauspieler, Journalist, Schriftsteller und Rezitator Helmut Qualtinger wurde am 8. Oktober 1928 in Wien geboren. Sein Drama „Jugend vor den Schranken“ wurde 1948 in Graz uraufgeführt und endete mit einem Theaterskandal. Ab den 1950er-Jahren trat er gemeinsam mit Carl Merz, Gerhard Bronner, Michael Kehlmann u. a. in fast allen Kellertheatern Wiens auf. Die Figur des Travnicek, eines primitiven, aber immer alles besserwissenden Ur-Wieners, wurde dem Publikum von Qualtinger und Merz erstmals in „Glasl vor'm Aug“ (1957) vorgestellt. Vier Jahre später brachten sie „Der Herr Karl“ auf die Bühne, eine Satire auf den typischen Durchschnittsösterreicher, einen charakterlosen Opportunisten. Gemeinsam mit Carl Merz verfasste er die Fernsehspiele „Alles gerettet“ (1963) und „Die Hinrichtung“ (1965). Nach mehr als zehn Jahren Kabarett zog sich Qualtinger von der Brettl-Bühne zurück und erlangte internationale Berühmtheit als Theater- und Filmschauspieler und als Rezitator. Helmut Qualtinger starb am 29. September 1986.